



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No: 16. Ao. 1620.**

**1620**

Erstlich /

Auß Rohm vom 4. April. Anno 1620.

**S**ontags ist ein Curier vom Vice Re zu Neapoli mit 500. tausent Kronen an Wechselbriefen hierdurch nach Teurschlandt passirt / so von den erkauften Schiaden vnd betern erlöst worden / vnd mit Dittissen auß Spannia hat man / Dasi der Duca di Parma zum General in den Niederlanden vom König in Spannia verordnet worden weil sich der Creves auff 1. Majo endet.

Auß Venediq vom 32. Diso.

**I**n Marsilianischen Porto ist durch ungeträme die Corsische Vassell mit 60. Tärcken eingelauffen vnd gefangen worden / welche Jüngst die 2. Marsilianische Schiff beraubt / vnd alles Volk daruff niedergchawet.

Auß Schwitz hat man / das man im werck / chist eine starke Besatzung ins Veldin zu legen / damit der Spanier dasselbig orts nicht vberfallen / oder den Pass durch nemen möge.

Auß Wien vom 8. April.

**H**ier habe wir gewisse zertung Dasi der Tärck mit grosser Macht zu Feld / vñ mit viel 1000. omb Gran sey / dahero die Grenzen in grosser sorg vnd gefahr stehen / die Vngarn sein auch auff / vnd wil vast verlauren / das auß dem angefelten Landrag nicht zu werden möchte weil die Stränd selbst nicht wissen / wohin die grosse Tärckische preparation angesehen / doch erwart man allhier des Palatini vnd Serfchi Thomasen was die bringen werden / gibb sett.

Von den Böhmen vnd Mähren ist der zett still / allein / das sie in bereitshafft stehen / vnd der Vngarn / auch andere Hülff erwarten. Die Cossagen haben newlich biss auff Lumpenburg in Mähren gestreift / dasselbe Ort gekündert / dar nach zu Tielasburg die Vorküdre abgebrandt / Stubens woll ist jhnen mit der Keuterey zwar stark nachgefolgt / sie sein aber zu geschwind gewesen / nachmaln gegen dem Land ob der Enß gesetzt / aber bey Walderhausen geklopffet / vnd zu ruck getrieben worden.

Graff Tampier solle mit seinem Volk sich vom Bucquet separiren / vnd in Mähren ziehen / wie dann das Jüngster tagen hinweg geführte Geschütz vnd munition jhne zum besten dienen / Bucquet aber gegen Böhmen ziehen solle.

Obwohl die Zuldigung auff heut dato aufgeschriben / auch alle Lehenleut in diesem Land durch offene Patenta citirt / wein man sich aber darwider beschweret / das es den Privilegien vnd herkommen zu wider / vnd vorhin allesit erst nach der Zuldigung dergleichen vorgenommen / man gleichwohl auch in Hoffnung sthet / es werden sich viel Stränd accomodiren / haben sich ihre Mayest : dahin erkleret / wieder der Stränd Privilegia nicht zu thun / Deswegen die Zuldigung vnd Lehens citation biss nach Ostern / doch kein gewissen tag / verschoben / sonst erwart man dieser Orten wieder viel außländische Hülff.

Dieser tagen hat man Aviso gehabt / das die Venediger Gradisca angelauffen / aber wieder abgetrieben worden.

Auß Prag vom 8. Aprill.

**O**n Newen gar nichts / als das die Ober- vnd Nieder Oesterreichischen Gesandten vorgestern allhero kommen / vnd bereit Audiens gehabt / deren anbringen ist noch in der still / als ein verlaur / das sie die Confederation sehr beveltigen / vnd sich vergleichlichen werden / wieviel benantlich ein Land dem andern vñ in Nothfall zu hülf senden solle / dann in selbigen punct hievor kein Summa benant gewest / die Nieder Oesterreichischen sich auch vber das Böhmisches / auch vast vbel bezulte Volk / so mit Rauben vnd Plündern / als wie die Feind haufen / sehr beschweret / vnd vmb remedierung vnd bessere Disciplin ansuchen werden. Sonst kömpt man / zu beabschlagung der Landrags proposition / noch teglich gar euffertig zusammen.

Auß Prag vom 32. April.

**J**eser tagen ist ein Gesandter von Grambinden allhero kommen / sollen sich ihre Königl : Mayest : vnd den Incorporirten Lantzen zum besten zur willig anerbieten / weder Threer Keyserl : Mayest : noch jemand andern dero Feinden / Volk den Pass / vngedacht / deszu den beschehenen beweglichen ansuchens vnd anerböthener Remuneration / durch jre Land vñ vñ

N<sup>o</sup>. 16.

1620

**Katten**/desgleichen ist vom Verblehem auß Caschau ein Curier an ihre Mayt: vnd Herren Turk  
Können/dessen Inhalt in geheim/allein gibt er auß/ Das Verblehem bereit 4000. Vngarn zu Hof/  
in vnser Läger abgefertigt / vnd das sich diese Länder vff des Abgesandten begeren accommodira  
werden/soll man sich hingegen aller cusserten hülf zugert öffen habē/vnangesehen ihr Zeyt: May:  
dem Verblehem starks Mittel fürschlage/ ihn vff seine seithen zubringen/aber Verblehem habe ein  
Zeytel: Schreiben an Chur Sachsen vffgefangen/ darin er sehr diffamirt werde.

Geltem seyn die 7. ederezte Puncten in der Landstuden abgelesen worden / mit den vbrigen  
vnd dem Schluß/ dēffte es sich bis nach den Feiertagen verweilen.

Den 6. Ditto hat der Feind von Buzorwitz bey Wittingau fürüber/ bis vff ein Theil weges von  
17. wahauff gelteufft / vnd alda einen Marktsteden Platz genant/ gebländert / vnd alles darin nieders  
gehauet / vnd obwohl Graff von Mansfeldt mit 3000. zu Fuß/ 1000. Pferden/ vnd 7. Stück ge  
schütz: (das Landrvold liegert noch vmb Chabor) von Pilzen auß den 5. diß/ gegen dem guldnen  
Breyg angesogen/hört man doch bis Dato von keiner Verriehung / alsß das selbig Vold die Armen  
Leut vbel tractiret.

Her General Fürst von Anhalt ist den 10. diß/ auch allhero gelangt/ soll sich vber den langen  
verzug der bezahlung/ vnd dahero vnter dem Vold entstandenen schwärtigkeit/ beschweren/ derowes  
gen morgen ein Monat sold vnd Aleydung dahin geschickt werden soll.

Gestern seyn 12. Stück geschütz: munition vnd andere sachen mehr/ vff 30. wagen von Amberg  
hicher / vnd ins Schloß geföhret worden/ wohin mans brauchen wird/ gibt yett.

Den 8. Ditto ist des Obritten Anßky Leich allhero gebracht/ vnd den 10. diß/ dessen Condu  
nit Klang vnd gesang/ auch Trommeten vnd Heerpauken / vnd großem Pracht solenniter gehalten/  
vnd in der Procession bis in Thein/ neben andern ihrer Mayest: Bruder/ Herr Graff Thurso, Fürst  
Ludwig von Anhalt/ der Junge Fürst von Anhalt/ Herr Marggraß von Jägerndorff/ Kergog von  
Weymar/ vnd einer von Sassen geföhrt/ der König aber/ Königin/ dero Frauenzimmer/ auch Fürst  
Christian von Anhalt/ haben in des Herren Wodjorsky Hauß/ der Procession zusehen.

Fürst Ludwig Protestirt allhie / neben Braunschweig vnd Pommern/ wieder den Leipstgert  
Schluß.

#### Auß Preßlaw vom 1. April.

**W**eil die Ewangelsche Bürgerchaft zur Teuff / von sich selbstn vnterstanden / vorthe  
wachen in der Ewangl: Schul Lutherisch predigen zu lassen / vnd mit der Ewangl: Schul  
einen Bürger begeben hat das Ober Ambt/ alsß der Kergog von Brieg/ durch Schreiben/  
ihnen solche eigentbärtigkeiten stark verwiesen / vnd einzustellen/ ermahnet/ wolle aber  
Commissarien dahin senden/ bey denen sich die Bürger gebählich angeben / vnd ihre Tortureff für  
bringen vnd suchen sollen. Sonst hat ihr Kön: May: an das Ober Ambt/ auch an hiesigen Erbaren  
Rath geschrieben/ das sie den Mayest: brief / vnd Concessionen, so den reformierten ertheilt / vff  
vnd steiff halten / vnd bey Leibtrass Niemand nichts wieder setzenthin/ noch der Religion halber in Amb  
tern/ Diensten oder sonstn entgelten lassen/ sondern allzeit durchgehende gleichheit / bey einem Reli  
gions verwandten / wie bey dem andern gehalten / vnd das schmehen vff den Cancelln / vnd sonsten  
laut des zehnden Articuls verbotten werde/ entgegen die reformierten auch thun/ allen gehorsam lei  
sten/ Lieb/ Fried vnd Einigkeit/ gegen Menniglich bey ebenmessiger Straff erweisen sollen.

#### Auß dem Elßaß vom 17. diß.

**L**iberlaut/ die Breytscher vnd Enßfheimer lassen Heren Marggraffen von Durlach/ allen  
guten willen wiederfahren / vnd ihrer Fürst: Gn. den Paß vber die Brücken bey Breytsch  
erlaubet/ dargegen ihre Fürst: Gn. ihnen solle zugesagt habē/ sie so viel möglich zu beschirmen.  
Obwohl Jüngst das Bayersche Vold 3. Meil ober Basel einen Paß gefunden/ auch be  
reze 2. Compagn: hinüber marchirt/ ist ihnen doch endlich der Paß von dem Baslern verlegt wor  
den/ das nichts weiters hinüber kommen kan / Herr Marggraß will ihnen auff den Tothfall Vold  
zufindens/ Morgen erwart man der Marggraffischen 3000. Schweizer/ Interim Kombr viel Vold  
auß Lorhringen in OberElßaß an/ können aber keinen Paß haben/ es gelche dann mit gewalt.


#### Auß Straßburg vom 7. Aprilis.

**D**as Marggraffische Baadische Vold verschante vnd stercket sich teglich/ sollen heut 600.  
Anipadische Reuter/ end ebiß 3000. Schweizer zu ihnen stoßen / halten ihre Schildwach  
bis hart an Dreßach / vnd sein zwischen hier vnd Dreßach/ alle vberfahrten gesperrt / vnd  
werden alle Schiff im Marggraffischen Gebirch angehalten.


Das Spanische Vold ist nunmehr vber die Faberische Steige herüber / vnd erwart man des  
Lothringischen Vold's/ solle zu dem andern in OberElßaß stoßen/ ob sie sich alßdann durchzuschlagen  
stark genug hindern werden/ gibt yett / vnd weils juner 14. tagen 1600. Reuter Spanisch Vold

90 Keyserberg ankommen sollen/ dertwegen sich die Stadt Calmar wohl farsichet/ vnd wirbt Vold.  
Erzherzog Leopold/ hat abermal beyrn Herren Margg affen von Baden vmb den Pass nur Tropfenweiß angehalten/ ihre Fürstl: Gn. aber sich resolvirt/ hetten dessen Feinen Befehl/ also den Besandren nach Anspach gewiesen/wan es allda bewilligt sey man verbiertig.

Auß Augspurg vom 15. Octo.

estern ist Erzherzog Carl mit 4. Bischen und etlich wenig Pferden / auß Pohlen durch Sachsen hier ankommen/ vnd heur nach Wünchen verreit / Sonsten hat man / der Tag zu Wählhausen habe sich vff ihrer Keyserl: Mayest: seithen wohl geendet.

Auß dem Haag vom 14. April.

on wegen haben wir mit letzten auß Engelandt/das der Spanische Ambassador den König/ wegen des Böhmischen Kriegsweßens / vnd was demselben anhengig/ allerhand Motiven vorgebracht / vnd vermeinet/ ihre Maytt: dahin zu vermögen/das sich dieckelbige dieser Sachen nicht annehmen/ noch etliche Hülfle leisten solte/ in erwägung dasß solche eine vermeinte Election vnd Crönung sey/ Darauff hat der König zum Anbass: rotunde solle geantwortet haben/ Dasß er nunmehr einen gnugßamen vnd saren Bericht/dasß Gott vnd das Glück dem Pfälzgrauen die Crow Böhmen auß lauter Gnad vnd Gürtigkeit beschere/ Bönne also gewißens halben seinen Sohn vnd Tochter/ als recht messigen König in Böhmen nicht hälffleß lassen/ in deme sie gnugßam dazü bereitiget/ hielten also alle die ienigen/ so Gemelten König in seinem Königreich/ vnd andern seinen Landen vnd Eurfürstenthumb angreifen oder beleydigen wärden/ auch für seine Erbfeinde/ vnd wolte denselben mit aller macht zu widersehen nicht unterlassen. Als dieser Ambassador solches von ihrer Maytt: verstanden/ hat er ohne wetter Tractation von dero selbstens Abchied/ doch sehr alteriert/ genommen. Nach solchem hat ihre Maytt: alle ihre Kriegsverfendige zusammen betuffen lassen/ vnd ihnen befohlen/ in der eyl zu berathschlagten/ wie etu Kriegsarmee von 20000. Mann in ordnung zu bringen/ vnd was man an Geld vnd andern Sachen/ von Geschüt/ Artiggmunition vnd andern von nöthen/ Inmittelst thut höchßgemelte ihre Maytt: ohne unterlaß grosse Provision an Geldt machen/dann die Rauffleut ihme erlegen müssen/was er nur begehret/ zu deme hat die Stadt Londonden ihre versprochene Stewr die 200000. Pfundt sterlings schon erlegt/ Ingleichen haben die Bischoffe im ganzen Königreich/samdt andern grossen Herrn/ von ihrem Einkommen ein merckliches zu zuschuessen versprochen/ damit chist eine merckliche Summa naher Böhmen möchte vbergemacht werden/damit selbiger König / zu erhaltung seines Königreichs/ dero orthen Vold gnug werben lassen/ zu dem ende dann ihre Maytt. in dero dreyen Königreichen auch etlich völd werben lassen/ was weiters folget/gibt die zeit.

Ob man wohl vermeinet/ dasß der Obriste Starckenburg sampt den andern Rittmeistern mit ihren werbungen in diesen Landen sollen fortgeföhren haben/ wollen die Herren Staaten/sampt Jeter Excell: solches doch nicht consentiren/ auß den Ursachen/ weiln der Fürst von Sachsen/Weymar/ der von Thonaw/ vnd andere so viel Völd zu Ross vnd Fuß auß diesem Stado bekommen/darüber Herr omnes gnugßam fulminiret/ dasß man solche gresse Vnkosten für frembde Herren vnd Potentaten spendiren thut/ da man doch nicht weiß (wie sie vermeinen) einen Sträber von wieder zu bekommen/ sondern also sich vom Artiggvöld weiter nicht entblößen/ dann sie selbstens noch etliche Völd bedefftig vnd chist werben müssen/begerten dertwegen/ Er Starckenburg sampt seinen adhirenten/ wollen sich gefallen lassen/ in andern benachbarten Landen ihre Werbung auszuellen/ die Vncosten beslangent sollen dieser seith gleichwohl erwidret werde/ Interim erzeigen sich dieser orthen täglich viel Soldaren/so bey andern entslauffen/auch so auß Böhemb wieder allhier angelangt/ deren Compag: jeto vber 6. 8. oder 10. Mann nicht mehr stark/ welche obgemelte Obristen Starckenburg angesonnen/wie dann auch seine Officier/ deren ein guth theil von andern orthen allhero gebracht.

Die Herren Staaten haben den Herrn Aelßens ihren generalen Ambassador in Franckreich/ nunmehr desß hingerichteten Barnefelds stelle vertreten thut/ als jren Extraordinari abgesandten nach Venedig deputirt/ von dannen man in Kurzen auch eine stättliche Bothschaft allhie gewertig/ nicht allein die gemachte Verbündnuß beyderseits zu confirmiren/ sondern mit gewissen Conditionibus auß Erblich vnd ewig zu bekräftigen.

Wenlicher zeit hat man einen von denen ertappet/ so verrätherischer weise den Prinzen von Vramen entleiben wollen/ vnd ein Burgundt seyn solle/ zu Delft gefänglich ingesogen/ vnd andero gebracht/ der wird beichten müssen/wer ihn zu dieser Morderey erkauft oder angelost.

Man sagt allhier dasß der Herr von Rudboers vnd andere/ wichtiger sachen halber/ mit der Zeit von Dort nach Prag sollen geschickt werden.

Auß

Auß Cölln vom 22. April.

**A**lles ist zwar still/ allein werden so wohl an der Spannschen/ als an der Staaten seithen wichtige sachen berathschlaget/ sonderlich was der Krieg und Treues belange/ dann kein theil sehe zum Newen anlande geneigt/ wo nicht der König in Frankreich/ wie auch der in Engelland dar auff dringen.

Obwohl vor acht tagen geschrieben/ daß der Bayersche Obrister von Herberdorff mit seinen Reutern schon nach dem Stiffi Treyer hinauff/ vnd fort nach dem Lugenburger Landt passirt/ so verstimbt man doch/ daß er sampt seinen Reutern noch in der Eißl/ liegen/ vnd auff andere mehr Reuterey warten/ der Freyberer von Anhalt/ ist schon hinauff mit seinem Fußvolck/ die haben beyde theil 3. Monat Soldt empfangen/ Sonst liegt der Rittmeister Gammerschack mit 2. Compag. Reuter/ (so in der Graffschafft/ von der Markt erworben/ vnd gegen den von Sophora gedienter/ auch ein außbüßdigen wobl gearmitirtes Volk ist) rings umb hiesige Stad / vnd thun zimlichen schaden/ deßwegen beyde Rittmeister Cappell vnd Endenfuß mit in 60. Pferd berumt/ se kommen/ dieselbige biß zu dem andern 17. Compag. zu begleiten/ vnd alsdann mit gewalt/ umb dem andern Volk/ so im Lügenburger Landt vnd Lortringen erworben/ nach dem Ober Elß/ auß/ all da ihr Rende rouß seyn soll/ vñ durch des Erzherzogs Leopolds Landen hinauff zu fähren.

Sonst der Graff von Stryumb mit seinen Newgeworbenen Reutern für Böhmb allerdings fertig/ vnd gemustert/ die haben im Land von der Markt by Lynen mit gewalt vber die Bräden setzen wollen/ ist ihnen aber nicht gelungen/ sondern der Paß von etlich 1000. Bauern/ vermög Zeysser/ vnd Fürstl. Newburgischer Mandaten/ versperrt worden/ seynd also wieder zu rück/ vnd durch das Stiffi Münster gegogen/ vnd von der Ritterschafft vnd den Bauern begleitet worden/ damit sie den Haußleuten keinen schaden thun sollen. Die 4. Staaten habens dieselbe nur etlich. n. Compag. Reutern begleitet/ vnd viel ledige Wagen nach fähren lassen/ die werden sie zweifels frey nicht wieder ledig zu rück fähren/ vnd solten sie dieselbe auch nur mit Westphälischen Stücken beladen/ denen hat man/ wo sie vber Nacht gelegen / jedem anderthalben Reich sthaler/ ohne Futter vnd Wahl/ geben müssen/ alß sie nun auch durch das Stiffi Paderborn ziehen wollen/ hat man sie in gleichen nicht passieren lassen/ sondern von der Ritterschafft vnd Haußleuten dermassen abgewartet/ daß sie einen andern Weg durch Hessen nemen müssen.

Von Timwegen haben wir/ daß die Staaten der Obristen Schmelzing mit 250. Pferd. n. nach der Pfalz abgefertiget/ das Churf. für allem einfall der Bayersche oder andern/ zu defendiren/ auch selbige Ritterschafft vnd Untertanen zum Krieg oder Streu wacker anführen/ vnd hin vnd wieder da es von nöthen/ auff den Pässen Schanzen oder Vestungen aufzumerken/ dann kein Volk passieren möge. Sonst wird auch von dannen gemelt/ daß man sich an der Staaten seithen mit allerhande notwendigen Materialibus / Schanzen vnd Vestungen zu bauen (sonderlich an den notwendigen örthen) provision machen thut/ wie dann dieselbe an den vornehmsten Pässen allbereit abgemessen/ vnd man thut zu Bawen ansetzen/welches kein zeichen der neuen prolongation des Anstands ist.

Auß Paris wird geschrieben/ daß daselbst ein Legation vom Türcken in 70. oder 80. Personen gewesen / vnd den Frieden mit selbigem König auffs neue confirmirt, welche der König starklich empfangen/ trachtet, vnd mit viel schönen Prezienten vetebrert/ als sie von dannen mit gutem contento nach Marfilien außgebrochen/ mit dem Magistrat daselbst zeitung kommen/ daß die Casleern von Bysera vnd Thunis etliche Marfilianische Schiff gefangen/ vnd die Schiffleut/ so Bürger daselbst/ sampt den Kauffleuten vber Bord geworffen/ Alß nun diß Tyrannisch Werk bey der Ormein erschollen/ seynd die Bürger darüber erzürnet/ vnd schlügen alle dieß Türcken todt. Diß Treagedia wird alsbald dem König nach Paris aufricht, worüber ihre Maytt. sehr erstorben/ vnd alsbald einen Curte auff Marfilien abgefertiget/ welcher alsbald nach eingemommener Information nach Bysera abgefahren/ vnd von dannen nach Constantinopel begeben solle/ ihre Königl. Maytt. dieses vnbetwels halber by den Großtürcken zu entschuldigen/ hat aber niemand haben können/ der sich darzu hat wollen gebrauchen lassen/ fächren es möchte ihnen auch also ergehen/ Derwegen nicht zu zweifeln/ es möchte solches den daselbst residirenden Französischen Ambassad. auch widerfahren/ dahero zu besorgen/ daß zu tricken dem König/ vnd dem Großtürcken auch ein Krieg erwachsen möchte.

E N D E.

N<sup>o</sup>: 1620. N<sup>o</sup>: 16.